

**Zusammenfassung des Aktionsplans zur Mitteilung an die EU  
gem. § 47d Abs. 7 BImSchG  
der Gemeinde „Hohenfelde“ vom 05.05. 2008  
S 61041**

## 1. Allgemeines

### 1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Die Gemeinde Hohenfelde liegt im Süden des Kreises Steinburg und grenzt an den ländlichen Zentralort Horst (Holstein). Sie ist verkehrlich über die Autobahn 23 gut zu erreichen. In der Gemeinde befindet sich eine Kindertagesstätte. Die Gemeinde ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Der Ortskern um die Kirche herum dient der Wohnnutzung und kleineren örtlichen Handwerksbetrieben. Zur Versorgung werden die Infrastruktureinrichtungen des ländlichen Zentralortes Horst (Holstein) genutzt.

Die Gemeinde hat im Rahmen der Bauleitplanung in den Bebauungsplänen 4, 5 und 6 aktive bzw. passive Schallschutzmaßnahmen vorgeschrieben.

Besonders schützenswerte Objekte wie Schulen und Krankenhäuser sind in der Gemeinde nicht vorhanden.

Durch das Gemeindegebiet verläuft die A 23 mit einem Verkehrsaufkommen

von                      bis  
10.427.685    11.098.555    KFZ/a  
28.569        30.407    KFZ/d

Von_NK	Bis_NK	KFZJahr	LKWTag	LKWAbend	LKWNacht	Länge	v <sub>max</sub>	D <sub>StrO</sub>
2124001	2123004	11098555	7,4	4,3	12,3	1,8	130	-2
2123004	2123003	10427685	7,8	4,6	13,0	1,6	130	-2

Es besteht auf der Strecke keine Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung.

### 1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Zuständige Behörde für die Planung ist das Amt Horst-Herzhorn für die Gemeinde Hohenfelde

### 1.3 Rechtlicher Hintergrund

Die Planung erfolgt auf Grund des Bundes-Immissionsschutzgesetzes Sechster Teil §§ 47 ff.

### 1.4 Geltende Grenzwerte

Außenbereich

L <sub>DEN</sub>	L <sub>Night</sub>		
65 dB(A)	54 dB(A)	für Neubau und wesentliche Änderungen	16. BImSchV (§ 2 Abs. 1 Nr. 3)
73 dB(A)	62 dB(A)	Sanierungswerte für bestehende Straßen in der Baulast des Bundes	VLärmSchR 97

## 2. Bewertung der Ist-Situation

### 2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen

L <sub>DEN</sub> dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm	L <sub>Night</sub> dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 55 bis 60	29	über 50 bis 55	20
über 60 bis 65	18	über 55 bis 60	10
über 65 bis 70		über 60 bis 65	
über 70 bis 75		über 65 bis 70	
über 75		über 70	
Summe	47	Summe	30

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

L <sub>DEN</sub> dB(A)	Fläche in km <sup>2</sup>	Wohnungen
55 - 65 dB(A) L <sub>DEN</sub>	2,2	20
65 - 75 dB(A) L <sub>DEN</sub>	0,5	0
über 75 dB(A) L <sub>DEN</sub>	0,2	0
Summe	2,9	20

### 2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Ermittelte Anzahl von Personen, die dem Lärm ausgesetzt sind:

dB(A)	L <sub>DEN</sub>	dB(A)	L <sub>Night</sub>
>55 - 65	47	<50	52
		>50 - 65	30
			82

Anmerkung:

Die Zahlen wurden ermittelt aufgrund der Lärmkarten.

Die Isophonen-Bänder beinhalten bereits die -2dB(A) Decken. Daher konnte die tatsächliche Anzahl der Personen, die dem Lärm ausgesetzt sind, nicht genau ermittelt werden. Der Schnittpunkt der sanierten Decken ist mitten in der Gemeinde und unterschiedlich in den Fahrtrichtungen.

### 2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Somit sind 82 Personen 8,60% der Einwohner durch den Straßenlärm belastet,  
davon 10 Personen 1,05% der Einwohner durch den Straßenlärm **in der Nacht hoch** belastet.

## 3. Maßnahmenplanung

### 3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

soweit mögliche mit Kosten, Datum der Einführung und des Abschlusses der Maßnahmen und Anzahl entlasteter Personen

Die Gemeinde hat im Rahmen der Bauleitplanung in den Bebauungsplänen 4, 5 und 6 aktive bzw. passive Schallschutzmaßnahmen vorgeschrieben. Der Landesbetrieb hat mitgeteilt, dass im Zuge der Sanierung der A 23 die Fahrbahndecke als -2 dB (A) -Decke hergestellt wurde.

Die Isophonen-Bänder beinhalten bereits die -2dB(A) Decken. Daher konnte die tatsächliche Anzahl der Personen, die entlastet sind, nicht werden. Der Schnittpunkt der sanierten Decken ist mitten in der Gemeinde und unterschiedlich in den Fahrtrichtungen.

### **3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre**

Im Zuge weiterer Sanierungen der A 23 werden ebenfalls -2 dB (A)- Decken hergestellt (Angabe des Landesbetriebes). Die geplanten Maßnahmen haben keine Auswirkungen auf betroffene Personen, da in der Lärmkartierung die -2dB(A)-Decken bereits berücksichtigt sind. Die Kosten hierfür betragen ca. 1, 2 Mio. €

### **3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre**

Die geplanten Maßnahmen haben auch schützende Auswirkungen auf die bisher nicht belastete Ortslage. Bezüglich der Eignungsflächen für Wohnbebauung werden die öffentlichen und privaten Planungsträger angehalten, dieses zu berücksichtigen. Somit wird die gesamte Ortslage einschließlich der im Landschaftsplan vorgesehenen Eignungsflächen für Wohnbebauung zum "Ruhigen Gebiet" erklärt.

### **3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen**

Die Gemeinde wird im Rahmen der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung (alle 5 Jahre) prüfen, welche Maßnahmen aufgrund der bestehenden Rechtslage zu weiteren lärmindernden Erfolgen führen.

### **3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen**

Die geplanten Maßnahmen haben keine Auswirkungen auf betroffene Personen, da in der Lärmkartierung die -2dB(A)-Decken bereits berücksichtigt sind.

## **4. Formelle und finanzielle Informationen**

### **4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans**

30.10.2007

### **4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans**

05.05.2008

#### **4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen**

Im Rahmen der Bau-, Wege- und Umweltausschusssitzung am 05.02.2008 wurde die Öffentlichkeit beteiligt.

Auszug aus der Niederschrift:

" Die Verwaltung erläutert die Lärmaktionsplanung. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass hier nur Maßnahmen einfließen sollen, die auch umgesetzt werden.

Der Lärmaktionsplan ist mindestens aufzustellen für Hauptverkehrsstraßen auf denen über 6 Millionen Fahrzeuge im Jahr verkehren. Freiwillig kann er weitere Maßnahmen enthalten. Neben den belasteten Gebieten sollen auch ruhige Gebiete dargestellt werden. Dieses ist bisher im Entwurf der Ortskern der Gemeinde. Es können aber auch weitere Gebiete benannt werden, wie z. B. die im Landschaftsplan dargestellten Eignungsflächen für Wohnbebauung.

Bezüglich der Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange wird darauf hingewiesen, dass einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 130 km/h nicht zugestimmt worden ist. Als Maßnahme ist bei künftigen Straßensanierungen geplant, eine -2 dB(A)-Decke einzubauen. Teilweise ist dieses schon auf dem Gemeindegebiet geschehen.

In der Diskussion weist Herr Lachs darauf hin, dass außer den Wohngebäuden im Rotdornweg noch weitere 2 Wohngebäude in den Planfeststellungsunterlagen zur A 20 mit Anspruch auf Schallschutz dargestellt sind.

Ein Einwohner fragt nach, warum eine Geschwindigkeitsbegrenzung nicht möglich ist. Frau Gaudlitz zitiert die Aussagen des Landesbetriebes für Straßenbau, in denen darauf hingewiesen wird, dass eine Richtgeschwindigkeit von 130 km/h durch Verordnung bereits vorgegeben ist. Außerdem hat sich der Verkehr auf der A 23 in den letzten 10 Jahren, insbesondere der LKW-Anteil, erheblich verringert.

Bezüglich der vorgelegten Lärmkartierung wird angezweifelt, ob diese richtig sind. Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass diese von einem Fachbüro erstellt worden sind und eine Nachrechnung nur durch ein anderes Büro erfolgen kann, welches Kosten verursacht. Insbesondere wird der Bereich kleiner als 50 dB(A) angezweifelt. Die Verwaltung erläutert, dass eine Verdoppelung des Abstandes eine Lärminderung von 3 bis 4 dB(A) zur Folge hat. Bei Zugrundelegung dieser Aussage ist zu erkennen, dass die Isophonen-Bänder für den Lärmpegel unter 50 dB(A) augenscheinlich richtig dargestellt sind.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt."

Während der öffentlichen Auslegung in der Zeit vom 03.03.2008 bis 02.04.2008 wurden die Unterlagen nicht eingesehen.

Anregungen wurden nicht vorgetragen.

#### **4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans**

Obwohl in der Gemeinde 10 Personen durch den Straßenlärm in der Nacht sehr hoch belastet sind, lässt sich nach Ansicht des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Kiel, ein Anspruch auf Lärminderungsmaßnahmen nicht begründen.

Der Bau der A 23 wurde im Bereich der Gemeinden Horst (Holstein) und Hohenfelde mit Beschluss vom 18. April 1978 planfestgestellt. Die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung gem. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes ergab

Lärmvorsorgemaßnahmen, die entsprechend einer durchgeführten Berechnung bemessen und planfestgestellt wurden.

Der Vergleich der damals der Berechnung zu Grunde gelegten Verkehrsdaten mit denen der Verkehrszählung 2005 ergibt keine Erhöhung des Lärmpegels, da die damaligen LkW- Anteile sehr hoch mit 25 % tags und 45 % nachts bei einem durchschnittlichen Verkehr von 18.000 Kfz/24h angesetzt wurden. Die Verkehrszählung 2005 ergab LkW-Anteile von 6,9 % tags und 12,3 % nachts bei einem DTV von 30.407 Kfz/24h. Erst eine Erhöhung um mindestens 2,1 dB(A) hätte eine Überprüfung der Lärmsituation nach sich gezogen.

Da im vorliegenden Fall gem. den gesetzlichen Bestimmungen durch den Bau der A 23 (als Verpflichtung) Lärmvorsorgemaßnahmen zum Tragen gekommen sind, können keine Lärmsanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Lärmsanierung kann als freiwillige Leistung an bestehenden Straßen durchgeführt werden. Zudem liegen die Immissionsgrenzwerte für die Sanierung noch über den damals angesetzten Grenzwerten der Lärmvorsorge.

#### **4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans**

- Interne Verwaltungskosten für Personal und Material
- Kosten der Bekanntmachung in der Tageszeitung

#### **4.6 Weitere finanzielle Informationen**

keine

#### **4.7 Link zum Aktionsplan im Internet**

[http://amt-horst.de/hohenfelde/laerm\\_aktionsplan\\_2008.pdf](http://amt-horst.de/hohenfelde/laerm_aktionsplan_2008.pdf)

**Horst (Holstein), den 29.07.2008**

**Amt Horst-Herzhorn**

**Der Amtsvorsteher**

Im Auftrage

Werner Langenfeld